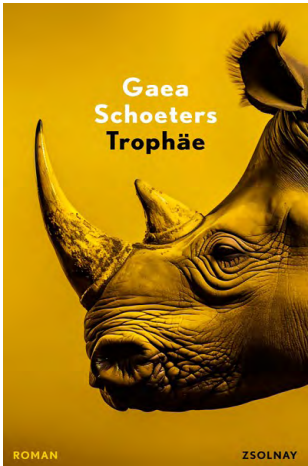


Kooperationen

Eine Kooperationsveranstaltung der Universitätsbibliothek Wien mit der **Generaldelegation von Flandern**, der **Abteilung für Vergleichende Literaturwissenschaft** und dem **Fachgebiet Niederlandistik** der Universität Wien.



„Trophäe“ von Gaea Schoeters

aus dem Niederländischen übersetzt
von Lisa Mensing

Wien: Paul Zsolnay Verlag, 2024

Buch im Bestand der Universitätsbibliothek Wien [📖](#)

„Trophäe“ von Gaea Schoeters: Autorinnenlesung und Gespräch

Mittwoch, 5. Juni | 19:00 Uhr

Fachbereichsbibliothek Bildungswissenschaft, Sprachwissenschaft
und Vergleichende Literaturwissenschaft | Sensengasse 3A, 1090 Wien



Zum Buch

In Afrika fließen die Einnahmen aus den Abschusslizenzen für die Großwildjagd zum Teil in Schutzprogramme für eben diese Wildtiere, um ein entsprechendes „Angebot“ sicherzustellen. Die Trophäenjagd auf bedrohte Tiere dient also (so wird argumentiert) dem Artenschutz. Dieses Paradoxon nahm die flämische Autorin Gaea Schoeters zum Ausgangspunkt für ihren in Afrika spielenden Roman „*Trophäe*“.

Protagonist ist der steinreiche weiße US-Amerikaner Hunter White, ein begeisterter Großwildjäger, der nach Afrika kommt, um ein Nashorn zu schießen – die letzte Trophäe, die ihm für die „Big Five“ noch fehlt. Nachdem ihm das bestellte Nashorn von Wilderern vor der Nase weggeschossen wurde, wird ihm der ultimative Kick angeboten: statt der üblichen „Big Five“ die „Big Six“ zu erlegen. Hunter kann nicht widerstehen, sein Jagdinstinkt ist angefacht – doch die Jagd verläuft anders als geplant. Er verliert zusehends die Kontrolle über das Geschehen, die Nashornjagd wird zum Albtraum.

Schoeters erzählt konsequent aus Hunters Perspektive, aus der Sicht des weißen Jägers auf den „Schwarzen Kontinent“. Dabei vermeidet sie jedoch die simple Schwarz-Weiß-Zeichnung stereotyper Klischeevorstellungen und verbindet die Großwildjagd mit einem breiteren sozialen, wirtschaftlichen und politischen Kontext. Die Jagd wird zur Metapher für den westlichen Umgang mit dem afrikanischen Kontinent.

Die Autorin wirft hier ethische Dilemmas auf und problematisiert den (kolonialen) „white gaze“. Unterschiedliche Denkweisen prallen aufeinander, westliche Moralvorstellungen und Denkmuster werden in Frage gestellt. Im Lauf der Geschichte verschwimmen die Grenzen zwischen Gut und Böse, Jäger und Beute, Mensch und Tier immer mehr.

Der Roman bietet ein intensives Leseerlebnis: detailreiche Natur- und Jagdbeschreibungen lassen uns eintauchen in seine Welt und sie sinnlich und hautnah miterleben. Lesend werden wir in Hunters Gedanken- und Gefühlswelt hineingesogen, folgen seiner perversen Logik und werden dann mit den Konsequenzen dieser Gedanken konfrontiert.

Zu Autorin und Übersetzerin

Gaea Schoeters, geboren 1976, ist eine flämische Autorin, Journalistin, Librettistin und Drehbuchautorin. Für „*Trophäe*“ wurde sie mit dem Literaturpreis Sabam for Culture ausgezeichnet.

Lisa Mensing, geboren 1989, übersetzt Prosa, Poesie und Theaterstücke aus dem Niederländischen und arbeitet am Institut für Niederländische Philologie der Universität Münster.

Quelle: Verlagstext www.hanser-literaturverlage.de



Übersetzerin Lisa Mensing
Bild © Bella Demant

Programm

Mittwoch, 5. Juni 2024, 19:00 Uhr

Fachbereichsbibliothek Bildungswissenschaft, Sprachwissenschaft
und Vergleichende Literaturwissenschaft | Sensengasse 3A, 1090 Wien

Begrüßung

Verena Kertelics

Stv. Leiterin der Fachbereichsbibliothek Bildungswissenschaft,
Sprachwissenschaft und Vergleichende Literaturwissenschaft,
Universitätsbibliothek Wien

Einleitende Worte

Julia Rammerstorfer

Generaldelegation von Flandern in Österreich

Achim Hermann Hölter

Leiter der Abteilung für Vergleichende Literaturwissenschaft,
Universität Wien

Lesung und Gespräch

Gaea Schoeters | Autorin

Lisa Mensing | Übersetzerin

Im Anschluss laden wir zu Wein und Brot!

Mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung stimmen Sie der Veröffentlichung und Speicherung von Fotos, Video- sowie Audioaufzeichnungen, die im Rahmen der Veranstaltung entstehen, bis auf Widerruf zu: bibliothek.univie.ac.at/datenschutzerklaerung